

# Templerlexikon Niederlassungen Deutschland/Polen

## Langenfeld (poln. Długoszyn) = *Besitz*

Langenfeld (poln. Długoszyn) ist heute Bestandteil der polnischen Stadt- und Landgemeinde Sulęcín, welche der Woiwodschaft Lebus zugeordnet ist.

Auf Grund seiner unmittelbaren Nähe zu Komturei Zielenzig ist der Besitz Langenfeld Sehr wahrscheinlich dieser Niederlassung zuzuordnen.

Wie im Testament des Grafen Mrotsek (Mrochco) bestimmt, erhielt der Templerorden im Jahr 1244 Zielenzig mit allen dazugehörigen Dörfern, darunter auch Langenfeld.

Am 27.10.1286 verzichteten die Markgrafen von Brandenburg, Otto V. (der Lange) und sein Bruder Otto VI. (der Kleine) auf ihre Landesherrlichen Ansprüche an der Stadt Zielenzig und u. a. Langenfeld und übertragen diese inklusive dem Patronatsrecht dem Templerorden.

Papst Nicolaus IV. bestätigte am 13.01.1289 die oben genannte Schenkung der Markgrafen von Brandenburg.

Langenfeld gelangte schließlich 1318 durch den „Vertrag von Kremen“ zwischen Markgraf Woldemar von Brandenburg und dem Johanniterorden an Letzteren, und verbleibt dort wenigstens bis ins 15. Jh.

### **Literatur- bzw. Quellennachweis:**

- **Dithmar**, Justus Christoph: „Genealogisch-historische Nachricht von denen Hochwürdigsten und durchlauchtigsten Herrenmeister des ritterlichen Johanniterordens...“ Frankfurt an der Oder 1737, S. 7.
- **Irgang**, Winfried: „Urkunden und Regesten zur Geschichte des Templerordens ...“ Köln / Wien 1987, S. 30.
- **Lehmann, Gunther & Patzner**, Christian: „Die Templer im Osten Deutschlands“ LePa- Bücher – Erfurt 2005, S. 49.
- **Schüpferling**, Michael: „Der Tempelherren- Orden in Deutschland“ Dissertation philos. Fakultät der Universität Freiburg in der Schweiz Bamberg 1915 , S. 124